



Triptane sind wirksam, aber nicht immer und nicht bei jedem

Biethahn S, Sandor P / Mai 2020

Zur Akutbehandlung der Migräne sind seit über 15 Jahren die so genannten Triptane auf dem Markt, die eine neue Kategorie der Wirksamkeit in der Behandlung der Migräne gebracht haben. Anfälle, die früher teils über Tage anhielten, können nun oft innerhalb von Stunden gut kontrolliert werden und viele Patienten haben durch diese Substanzklasse einen grossen Teil an Lebensqualität zurück gewonnen. Triptane helfen bei Migräne, bei Clusterkopfschmerz und bei einigen anderen seltenen Kopfwegformen; bei einem echten Spannungskopfweg sind sie hingegen nicht wirksam.

Es gibt verschiedene Triptane, die sich vor allem in der Geschwindigkeit des Wirkeintritts, der Dauer der Wirkung und in der Darreichungsform (Tabletten, Schmelztabletten, Nasenspray, Spritzen) unterscheiden. Dies wird bei der Wahl eines Triptans in Abhängigkeit vom individuellen Migräneverlauf berücksichtigt. Dennoch kommt es vor, dass ein oder zwei Triptane nicht wirken. Es ist dann gleichwohl sinnvoll, noch ein drittes oder viertes Triptan zu probieren.

Bei manchen Patienten treten etwas unangenehme, aber harmlose Nebenwirkungen auf, wie z.B. ein Engegefühl im Brustbereich. Insgesamt haben sich die Triptane aber in der mehrjährigen klinischen Erfahrung als sehr wirksame und gut verträgliche Substanzklasse erwiesen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass in der Vergangenheit kein Herz- oder Hirninfarkt aufgetreten und das Herz-Kreislaufsystem gesund ist. Wichtig ist auch, dass eine zu häufige Einnahme von Triptanen (häufiger als ca. acht Tage pro Monat) mit einem erhöhten Risiko der Entwicklung von Medikamentenübergebrauchs-kopfschmerzen einhergeht.